



Jürg Rogenmoser
Korporationspräsident

Geschätzte Korporations- bürgerinnen und -bürger Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Oberägeri

Zurzeit halten die Forstarbeiter Ausschau nach schönen Christbäumen. Schon bald findet der alljährliche Christbaumverkauf statt (siehe Seite 3). Zudem wurde vor kurzem in Zusammenarbeit mit der Gemeinde und dem Kanton die Sanierung der Morgartenbergstrasse abgeschlossen. Auch darüber berichten wir in diesem «Aktuell».

Der Christbaumverkauf zeigt, dass das Jahr zu Ende geht. Für mich wird es ein spezieller Jahresschluss sein, da mit ihm auch meine Tätigkeit als Präsident des Korporationsrats endet. Für die Korporation aktiv zu sein hat mich immer gefreut. Es sind spannende und zum Teil intensive Jahre gewesen. Die Auseinandersetzung mit vielfältigen Themen und vor allem auch mit der Land- und Forstwirtschaft hat mir sehr gut gefallen. Es ist nicht zuletzt auch eine lehrreiche Zeit gewesen. Die

Verbundenheit mit Oberägeri und unserer wertvollen Landschaft ist dadurch noch mehr gewachsen. Tragen wir Sorge dazu. Als Korporationsrat bedeutete mir der Austausch mit den Bürgerinnen und Bürgern, den Landwirten und Forstarbeitern viel. Es ist mir wichtig gewesen, im Rat eine unternehmerische Sicht einzubringen. Der Einklang von Ökologie und Ökonomie muss immer wieder bewusst gesucht und zum Teil auch verteidigt werden.

Die Korporationen im Kanton Zug sind vor langer Zeit entstanden und haben alle wichtige und nach wie vor aktuelle Aufgaben in Themenbereichen wie Land- und Forstwirtschaft, Energieversorgung, Erholungsraum, Schutzwaldprojekte, Wohnungsbau und vielem mehr. Diese Aufgaben mit der Korporation Oberägeri zeitgemäss und selbstbewusst anzugehen ist dem Rat wichtig und wird zielgerichtet verfolgt.

Ein Rücktritt gibt immer auch Gelegenheit für einen Rückblick. Dabei ist es wichtig, dies nicht aus der «Ich-Perspektive» zu sehen. Bei einer Körperschaft wie der Korporation sind Erfolge wie auch Misserfolge das Resultat gemeinsamer Arbeit von Rat und schlussendlich den Stimmbürgern, welche ihre Zustimmung gegeben haben.

So freut es mich, dass dank vorausschauenden Entscheidungen der Korporationsgemeindeversammlungen in den letzten Jahren einiges erreicht wurde. Ich denke

zum Beispiel an den Neubau des Werkhofes im Schluenrüsli, Alosen; oder an die Realisierung des Erholungsraums Raten-Gottschalkenberg mit Ratenpfad und dem Spielplatz. Ebenso an den Umbau des Restaurants Raten. Auch die Rücknahme der Liegenschaft des ehemaligen Schiessstandes im Eggboden durch die Korporation war ein grosses Projekt. Der daraus resultierende Verkaufserfolg hat geholfen, die Korporation auf finanziell gesunde Beine zu stellen. Auch ein technisch gut ausgerüsteter Forstbetrieb ist für die Korporation wichtig.

War also alles immer ein Erfolg? Nein, natürlich nicht, aber hier greift der Redaktor ein und begrenzt die Zeilen ☺.

Ihnen und allen, welche die Korporation weitergebracht haben und weiterbringen, gilt mein Dank. Ich danke allen Korporationsbürgerinnen und -bürgern für ihr Vertrauen und meinen Ratskollegen für die fruchtbare Zusammenarbeit. Ebenso danke ich den Mitarbeitern der Korporation sowie den Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Oberägeri und des Kantons Zug für die gute Partnerschaft. Der Korporation wünsche ich weiterhin gutes Gedeihen und dem neuen Korporationsrat viel Erfolg und Freude in der Ratstätigkeit.

Ich lade Sie zur Lektüre des neuen «Aktuell» ein – freuen Sie sich auf interessante Neuigkeiten aus der Korporation.
Jürg Rogenmoser, Korporationspräsident

Korporationsgeschlechter auf Wappentafel verewigt

Peter Bissig, Holzbildhauer aus Isenthal (UR), fertigt im Auftrag der Korporation Oberägeri diese Nussbaum-Tafel mit den Familienwappen der Korporationsgeschlechter. Die Tafel wird im Restaurant Raten, das der Korporation gehört, aufgehängt.

Auf seiner Webseite gibt Peter Bissig Einblick in seine Arbeit:
www.holzbildhauen.ch – ein Besuch der Webseite lohnt sich!



Sanierung Morgartenbergstrasse

Im Sommer/ Herbst sanierte die Korporation Oberägeri die Morgartenbergstrasse auf zwei Kilometern vom Einlenker Warthstrasse, Morgarten, bis Dolenstutz.

Die rund 100-jährige Strasse hatte durch die schweren Forst- und Landwirtschaftsfahrzeuge mit der Zeit Schaden genommen. Zudem waren an einigen Stellen leichte Begradigungen und / oder Verbreiterungen angezeigt. An zwei Stellen wurde die Strasse bergseits mit Bruchstein-Mauern gesichert.

Die Roadconsult AG, Wetzikon, war bei der Sanierung der Strasse für Bauleitung, Bauaufsicht, Ausmass und Abrechnung sowie die Übergabe der Arbeiten an die Korporation beauftragt. Die Egli Strassenbau AG, Wetzikon, führte die Arbeiten dann im Kaltrecyclingverfahren aus. Dabei wird ein Abschnitt der Strasse mit einer Schicht Zement belegt. Eine Spezialmaschine befährt diesen Abschnitt und zerhackt den Belag und das Fundament. Die Maschine lädt den zurückbleibenden Schotter mit dem Zement vorne auf, fügt Wasser dazu und mischt ihn automatisch zum neuen Beton-ähnlichen Belag. Dieser fliesst dann am Heck der Maschine auf das Trasse zurück.

Mit dem neuen Belag hat sich das Strassenniveau um ca. zehn Zentimeter angehoben. Deshalb musste die Korporation die Anschlüsse der Leitungen für das Meteorwasser anpassen und einige Durchlässe erneuern.

Mittlerweile ist die Morgartenbergstrasse für den Verkehr wieder geöffnet. Neben den Landwirtschafts- und Forstfahrzeugen dient sie auch einigen Anwohnern als Zufahrt. Zudem nutzen sie auch Mountainbiker und Wanderer, sodass sie nicht nur für die Korporation von Interesse ist. Deshalb unterstützte die Einwohnergemeinde Oberägeri die Sanierung mit 290'000 Franken.

Als blosse Durchgangsstrasse für Autos sollte die Morgartenbergstrasse nicht genutzt werden. Für Lastwagen ohne spezielle Bewilligung ist ein Fahrverbot geplant.



Bruchsteinmauern sichern den Hang bergseits der Strasse.



Wie hier oberhalb der Dächmen wird die Morgartenbergstrasse an einigen Stellen leicht verbreitert und wo nötig begradigt.



Spezialmaschine hackt den alten Strassenbelag, mischt Zement und Wasser dazu und verlegt den neuen Belag – es bleibt kein Kilo Bauschutt zurück.



Zwei neue Ratsmitglieder

Mit Michael Rogenmoser und Pirmin Meier gewinnt der Korporationsrat einen Kaufmann und einen Landwirt. Die Kompetenzen der beiden werden den Rat gut ergänzen.



Pirmin Meier

«Als Bauer und Pächter von Korporationsland interessiere ich mich natürlich für die Korporation. Sie liegt mir als gute Arbeitgeberin und Mitverantwortliche für die Pflege von Wald und Landschaft unserer Region am Herzen. Ich werde mich für eine gute Zusammenarbeit zwischen Korporation und Landpächtern einsetzen.»



Michael Rogenmoser

«Ich bin ein Oberägerer und hier zu Hause. Der Korporation fühle ich mich sehr verbunden. Ich freue mich auf die neue Herausforderung und ich will mein Wissen nicht nur in wirtschaftlichen und finanziellen Fragen in den Rat einbringen.»

Christbäume aus dem Korporationswald

Alle Jahre wieder lädt die Korporation zum Christbaumverkauf.

Viele Einwohnerinnen und Einwohner von Oberägeri tragen den Christbaumverkauf in der Agenda ein.

Wie seit Jahren bietet die Korporation auch dieses Jahr Christbäume und Kranzäste aus dem Korporationswald an:

15. und 22.12.12 von 9.00 – 12.00 Uhr beim Seeplatz, Oberägeri

14. und 21.12.12 von 15.00 – 16.30 Uhr beim Werkhof, Schluhenrüsli, Alosen.

Der Christbaum-Verkauf ist seit Jahren auch ein beliebter Treffpunkt. Auf dem Seeplatz ist das Beizli in der Studenhütte beim Segelclub geöffnet. Auch in Alosen laden Kaffee und Knabbereien in den Werkhof.

Auch bei den Christbäumen: Die Korporation arbeitet auf Mass.

Weihnachtsstimmung beim Christbaumverkauf – danach Aufwärmen in der Studenhütte bei Kaffee und Kuchen.



Ruhebänke zum Nutzen der Artenvielfalt

Im Auftrag der Einwohnergemeinde wertete die Korporation Plätze bei Ruhebänken auf.

Als Eigentümerin von Kulturland und Wald trägt die Korporation neben ihrer ökonomischen auch eine ökologische Verantwortung, die sie zum Teil in Zusammenarbeit mit der Gemeinde wahrnimmt. So zum Beispiel im Landschaftsentwicklungskonzept (LEK).

Das LEK legt für Oberägeri u.a. konkrete Massnahmen fest, um die Natur mit der einheimischen Tier- und Pflanzenwelt zu erhalten und zu fördern. In diesem Zusammenhang wertete die Korporation im Auftrag der Gemeinde vor kurzem einige Ruhebänke am Weg vom Raten zum Gottschalkenberg («über d'Sale») auf.

Talseits wurden die Böschungen vor den Ruhebänken durch Trockenmauern ersetzt. Trockenmauern bilden mit ihren Nischen Lebensraum für Insekten wie zum Beispiel Wildbienen (die übrigens nicht stechen). Ebenso finden Eidechse, Salamander und auch kleinere Nager Unterschlupf. Auch Pflanzen, die kargen Boden brauchen, haben hier geeigneten Lebensraum.

Gemeinde und Korporation leisten mit diesem Projekt nicht nur einen Beitrag zum Erhalt der Biodiversität. Sie bieten Spaziergängern und Wanderern auch bequeme Gelegenheit, die Vielfalt der Natur zu beobachten.



Laden zum Verweilen, Beobachten, Staunen und Spielen: Trockenmauern bei den Bänken im Raten.

Aus dem Personalbüro



Christian von Rickenbach, frischgebackener dipl. Forstwart

Gratulation zum Lehrabschluss Christian von Rickenbach hat mit Erfolg seine Lehre zum Forstwart abgeschlossen. Korporationsrat und Betriebsarbeiter gratulieren dem jungen Berufsmann herzlich und wünschen ihm für seine Zukunft viel Erfolg. Nach der Rekrutenschule beginnt Christian von Rickenbach seine Zusatzlehre als Landwirt.



20 Jahre Korporationserfahrung: Jürg Iten, dipl. Forstwart

20 Jahre bei der Korporation Jürg Iten feiert sein 20-Jahre-Jubiläum als Forstwart bei der Korporation. Nach seiner Lehre zum Forstwart bildete er sich weiter und ist heute ein erfahrener Fachmann für Spezialfällungen. Wir haben im letzten «Aktuell» darüber berichtet.

Impressum

Herausgeberin:
Korporation Oberägeri
Mitteldorfstrasse 2, 6315 Oberägeri
Kanzlei 041 750 13 31
www.korporation-oberaegeri.ch
info@korporation-oberaegeri.ch

Gestaltung und Druck:
Druckerei Ennetsee AG, Armin Nussbaumer
6331 Hünenberg

Redaktion:
Kühne Texte, Urs Kühne, 6000 Luzern 7

Auflage:
2650 Exemplare

